

Beilage zur BWP – Berufsbildung  
in Wissenschaft und Praxis  
Zeitschrift des  
Bundesinstituts für Berufsbildung  
30. Jahrgang  
Juli/August 2001  
W. Bertelsmann Verlag  
1 D 20155 F

# aktuell

## 4/2001



Mehr Frauen in IT-Berufe!

Verkaufen in der virtuellen Warenwelt



Bildungsmedienpreis für Lernsoftware

Berufsbildungsbericht 2001

Weiterbildungsmarkt im internationalen  
Engagement

Reformierter kooperativer Studiengang  
für Berufsschullehrer



Alle Berufe auf einen Blick

Aktuelle Web Sites aus dem BIBB

Strategie zur Entwicklung der Human-Ressourcen



Tagungshinweise

Literatur

## Mehr Frauen in IT-Berufe!

### BIBB fragt Betriebe nach Möglichkeiten und Strategien

Das Lehrstellenangebot in der IT-Branche nimmt stetig zu; der Anteil junger Frauen in diesem attraktiven Berufsbereich ist allerdings weniger dynamisch: Er liegt beinahe konstant bei durchschnittlich ca. 14 %. Was sind die Ursachen – und wie kann Abhilfe geschaffen werden? Zur Beantwortung dieser Fragen hat das BIBB im Rahmen einer repräsentativen Umfrage zum Thema „Ausbildung junger Frauen in den IT-Berufen“ 1.900 Betriebe gebeten, mögliche Ursachen für die geringe Beteiligung von Frauen in den IT-Berufen zu nennen und nach Vorschlägen gefragt, wie dies möglicherweise zu ändern wäre.

Die Antworten von rund 585 ausbildenden Betrieben machen deutlich:

- Eine Verbesserung der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung junger Frauen durch die Schule und die Berufsberatung wird als der wichtigste Schritt zur Lösung des Problems angesehen. Dabei halten rund 64 % der Betriebe technikhorientierte Berufspraktika für besonders geeignet, bei jungen Frauen Interesse an den neuen IT-Berufen zu wecken. 61 % finden es wichtig, über die Schule und die Berufsberatung die Kontak-

te zwischen den Betrieben und den potenziellen Bewerberinnen zu verbessern.

- Männliche IT-Berufsbilder erscheinen als Zugangsbarrieren für weibliche IT-Berufsinteressentinnen: An dritter Stelle der Rangfolge möglicher Ursachen und sich daraus ableitender Lösungen werden die IT-Berufsbilder selbst gesehen. 35 % halten eine Veränderung der männlich dominierten Berufsbilder für erforderlich, weil in der Außen-darstellung der Berufe immer noch die technischen vor den kaufmännischen und dienstleistungsorientierten Anforderungen rangieren.
- Die Einstellungsmuster bei Führungskräften ebenso wie die betrieblichen Führungsstrukturen müssen sich verändern: Betriebliche Gründe werden an vierter Stelle genannt, wenn es um die geringen weiblichen Auszubildendenquoten in den IT-Berufen geht. 32 % halten es für wichtig, Informations- und Überzeugungsarbeit bei den Führungskräften zu leisten, damit sie sich bei der Ausbildung in den IT-Berufen für die Gewinnung junger Frauen engagieren. Für 20 % ist die Gleichstellung von Männern und Frauen am Arbeitsplatz eine wichtige Forderung, und ebenfalls 20 % sehen in einer Steigerung der Anzahl von Frauen in Führungspositionen ein geeignetes Mittel zur Gewinnung von mehr weiblichen Auszubildenden.

- Als vergleichsweise unproblematisch erscheint den Betrieben die Ausbildungspraxis selbst: Für nur 11 % könnte eine positive Wirkung von Ausbilderinnen im IT-Bereich ausgehen; 9 % finden die ausbildungsbegleitende Betreuung junger Frauen gut und geeignet zur Problemlösung; 8 % wollen betriebliche Einstellungstests und Auswahlverfahren dahingehend überprüfen, ob sie – gewollt oder ungewollt – männliche Bewerber bevorzugen.
- Betriebe in Ost und West geben z. T. unterschiedlichen Problemlösungswegen den Vorzug: Für vergleichsweise viele Ausbildungsbetriebe in Ostdeutschland ist die ausbildungsbegleitende Betreuung junger Frauen ein wichtiger Ansatz, mehr junge Frauen für die IT-Berufe zu interessieren (Ost 19 %, West 7 %), und auch der Verbesserung von Eignungstest und Auswahlverfahren wird im Osten (13 %) mehr Bedeutung zuerkannt als im Westen (7 %). Dagegen sehen Betriebe im Osten weit weniger Handlungsbedarf für eine Veränderung der IT-Berufsbilder (Ost: 24 %, West 38 %). Beinahe gleich ist jedoch die Einschätzung der positiven Wirkung von technikhorientierten Berufspraktika (Ost 65 %, West 64 %) sowie einer Verbesserung der Kontaktpflege zur Schule und Berufsberatung (Ost: 57 %, West 62 %).

Weitere Ergebnisse der BIBB-Befragung sind enthalten in der Information Nr. 19 des Referenz-Betriebs-Systems (RBS) des BIBB, „Ausbildung junger Frauen in IT-Berufen“; abrufbar unter [www.bibb.de](http://www.bibb.de).

### Voraussetzungen für eine zukünftige Ausbildung in IT-Berufen

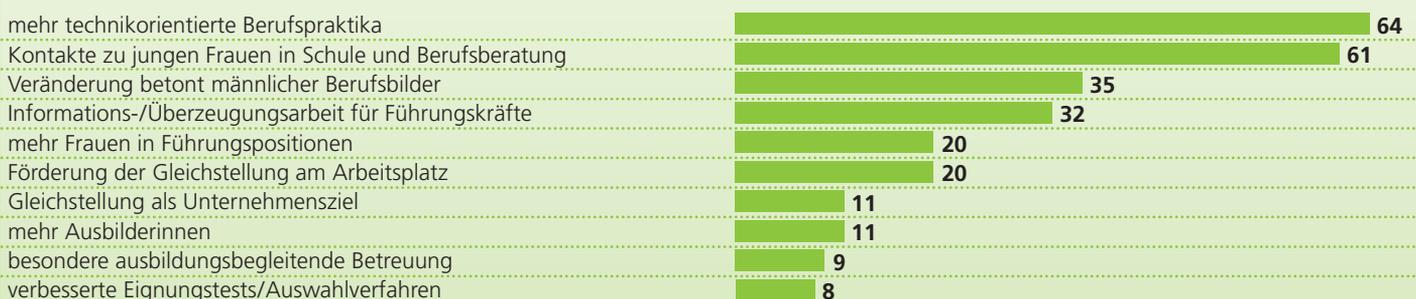
(Mehrfachnennungen in Prozent)



BIBB 2001

### Was ist wichtig, um junge Frauen für IT-Berufe zu gewinnen?

(Mehrfachnennungen in Prozent)



BIBB 2001

## Verkaufen in der virtuellen Warenwelt

### Modellversuch „JeeNet“ für E-Commerce-Kompetenzen und unternehmerisches Handeln

Das Internet macht's möglich: Einkaufen im virtuellen Warenhaus ist heute keine Utopie mehr! Wie aber verändert der E-Commerce die Aufgaben derjenigen, die bisher nur mit traditionellen kaufmännischen Anforderungen konfrontiert waren? Welche Qualifikationen brauchen Handels- und Dienstleistungsunternehmen, um ihre Vertriebswege auf die virtuelle Warenwelt einzustellen? Und: Wie können diese Qualifikationen in der Berufsausbildung zukünftiger Kaufleute vermittelt werden? Antworten auf diese Fragen soll der vom Otto Versand in Zusammenarbeit mit Hamburger Berufsschulen entwickelte Modellversuch „Junior Enterprise Network (JeeNet) – Kompetenzentwicklung in vernetzten Juniorenfirmen am Beispiel von E-Commerce und unternehmerischem Handeln“ geben, der am 23. April mit der Kickoff-Veranstaltung „E-Commerce und unternehmerisches Handeln – Kompetenzentwicklung in vernetzten Juniorenfirmen“ beim Otto

Versand in Hamburg an den Start ging. Der Modellversuch wird vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) betreut und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung gefördert.

Praxis- und Lernfeld und zugleich Ausbildungsmethode des Modellversuchs ist die beim Otto Versand eingerichtete Juniorenfirma „CULTUR-e“, die Auszubildenden die Möglichkeit eröffnet, vollkommen selbstständig Aufträge zu bearbeiten. Diese Juniorenfirma, die u.a. einen umfassenden Webservice einschließlich einer individuellen Beratung sowie die Konzeption und Erstellung von Intranet- und Internetpräsenzen anbietet, ist die Keimzelle des Modellversuchs: Von hier aus soll ein virtuelles Unternehmensnetzwerk zwischen Hamburger Betrieben und Berufsschulen geknüpft werden, die ebenfalls virtuelle Junioren- und Schulfirmen gründen. Übergreifendes Ziel des Modellversuchs ist die Entwicklung von didaktischen Konzepten und Methoden, die über selbstorganisiertes Lernen den Erwerb von E-Commerce-Kompetenzen sowie die Fähigkeit zu selbstständigem unternehmerischem Handeln ermöglichen.

Angestrebt werden mit dem Modellversuch

- die Entwicklung und Erprobung von Qualifizierungsmodulen zur Vermittlung von E-Commerce-Kompetenzen sowie der Fähigkeit zu unternehmerischem Handeln, die der betrieblichen und schulischen Ausbildungspraxis zur Verfügung gestellt werden sollen;
- die Ausarbeitung von Leitfäden
  - zur Errichtung einer E-Commerce Juniorenfirma,
  - für die Beratung im Umgang mit virtuellen Kundenkontakten,
  - zur Qualifizierung von Ausbildungsbetreuern und Lehrern zu Lernberatern;
- der Aufbau eines projektbegleitenden Online-Centrums in Form einer netzbasierten Arbeits- und Interaktionsplattform, die allen Interessenten die Möglichkeit bieten soll, an den im Projekt gesammelten Erfahrungen zu partizipieren und eigene Lösungsansätze zu entwickeln.

Auskünfte zu dem Modellversuch erteilen im BIBB: Konrad Kutt, Tel.: 02 28/107-15 13; beim Otto Versand: Jeanette Rouvel, Tel.: 040/64 61-72 16

## Bildungsmedienpreis für Lernsoftware „Lektor Handhabungstechnik“

Am 15. Juni 2001 fand in Berlin, im Europäischen Haus Unter den Linden 78, zum sechsten Mal die Verleihung der Comenius-Medaillen der Gesellschaft für Pädagogik und Information e. V. (GPI) statt. Die Comenius-Medaille ist der älteste deutsche und europäische Bildungsmedienpreis für didaktisch herausragende Multimedia-Produkte wie CD-ROM und Internetangebote. Die neue Lernsoftware Lektor HANDHABUNGSTECHNIK von der Berliner Technik und Medien GmbH wurde dabei in allen Bewertungsaspekten für exemplarische Bildungsmedien prämiert. Dazu zählen das umfassende inhaltliche Spektrum der Lernsoftware, die gelungene didaktische und multimediale Aufbereitung der Themen, die vielfältigen Interaktionsmöglichkeiten und die „sehr klare sachlogische und zugleich lernlogische Strukturierung aller Inhalte“.

Weitere Informationen zur GPI sowie eine Übersicht über alle Preisträger abrufbar unter [www.gpi-online.de](http://www.gpi-online.de)

## Berufsbildungsbericht 2001 erschienen



die Berufsbildungspolitik der nächsten Jahre (Teil I). Im Mittelpunkt steht dabei die Bewertung der Ausbildungsbilanz 2000 und die aktuelle Ausbildungssituation. Weitere Ausführungen betreffen das „Lebensbegleitende Lernen“ und die berufliche Bildung im Kontext der Entwicklung der Europäischen Union.

Der vom BMBF herausgegebene Berufsbildungsbericht enthält die wesentlichen Daten zur Ausbildungssituation und ihre politische Bewertung für das Jahr 2000 sowie die daraus abzuleitenden Schlussfolgerungen und Schwerpunkte für

In Teil II findet man ausführliche Informationen und Daten zur beruflichen Bildung sowie einen Tabellenanhang.

Gliederungspunkte im Teil II:

- Ausbildungsplatznachfrage und Ausbildungsplatzangebot 2000
- Bestand und Struktur der Berufsausbildung
- Inhaltliche Gestaltung der Berufsausbildung
- Berufsbildung und Arbeitsmarkt
- Berufliche Weiterbildung
- Europäische und internationale Zusammenarbeit in der Berufsbildung

90 Übersichten und 23 Schaubilder ergänzen die Aussagen.

Der komplette Berufsbildungsbericht 2001 ist unter [www.bmbf.de](http://www.bmbf.de) als pdf-Datei abrufbar.

## Deutschland muss in der beruflichen Weiterbildung international attraktiver werden

Deutsche Weiterbildungsanbieter richten ihre Produkte im Vergleich zu den USA, Großbritannien und Australien vorwiegend auf den lokalen und regionalen Markt aus. Das bestätigt eine vom BMBF veröffentlichte Studie zum europäischen und internationalen Weiterbildungsmarkt. Ziel der Studie war die Erstellung von Handlungsempfehlungen zur Stärkung des deutschen Weiterbildungsangebotes auf dem internationalen Bildungsmarkt. Dies ist Teil der Initiative der Bundesregierung zur Steigerung der Attraktivität des Bildungsstandortes Deutschland.

Die Studie weist auf Vorteile des deutschen Weiterbildungsmarktes für ein stärkeres internationales Engagement hin, so z. B.

- nach wie vor hohes Ansehen der deutschen Berufsbildung im Ausland
- große Zahl von spezialisierten Anbietern, breite Produktpalette
- spezifisches Know-how in Innovationsbereichen (Solar- und Energietechnik, Maschinenbau, Lasertechnik, Transportwesen etc.)
- gute technische Ausstattung der Weiterbildungseinrichtungen

Diese Vorteile werden jedoch bislang wenig genutzt. Trotz inhaltlich hoher Qualität sind die deutschen Weiterbildungsangebote eher angebots- als nachfrageorientiert. Es mangelt an fremdsprachigen Angeboten, international marktfähigen Abschlüssen und begleitenden Serviceleistungen.

Um Anstöße zu geben bietet die Studie, neben einer ausführlichen Untersuchung der Markt-

situation in der deutschen Weiterbildung mit entsprechenden Handlungsempfehlungen, in ihrem zweiten Teil umfangreiche Detailanalysen zu insgesamt 11 Ländern, darunter den USA, Brasilien und Australien. Den untersuchten Zielmärkten werden konkrete Hinweise zur Verbesserung der Transparenz, der Qualität und Bedarfsorientierung, zur Entwicklung von Internationalisierungsstrategien und zur Qualifizierung von Personal gegeben.

Das BMBF wird mit den Spitzenverbänden der Wirtschaft, den Sozialpartnern und den Trägern der beruflichen Weiterbildung gemeinsam Strategien und praktische Umsetzungsmöglichkeiten der Empfehlungen der Studie beraten. Das betrifft vor allem den Bereich Beratung und Information sowie Produktentwicklung.

(Aus Pressemitteilung des BMBF Nr 82/2001)

Die Studie kann bezogen werden unter: BMBF, Referat Öffentlichkeitsarbeit, 53170 Bonn, Fax: 01888/57-39 17  
E-Mail: [books@bmbf.bund.de](mailto:books@bmbf.bund.de)

# aktuell

## 4/2001

## Einmalig in Deutschland: Uni und FH Münster bilden gemeinsam Berufsschullehrer aus

Die Westfälische Wilhelms-Universität und die Fachhochschule Münster übernehmen bundesweit eine Vorreiterrolle. In einem Modellprojekt wollen sie gemeinsam ab dem kommenden Wintersemester in einem reformierten kooperativen Studiengang Berufsschullehrer/-innen ausbilden. Zweite Innovation: Erstmals steigt damit eine Fachhochschule in die Lehramtsausbildung ein.

Das nordrhein-westfälische Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung hat seine finanzielle Förderung für dieses Reformvorhaben zugesagt. In Münster und im Münsterland soll sich damit das Image der Berufskollegslehrer gründlich verbessern.

Der innovative Ansatz dieser Maßnahme besteht vor allem in der Arbeitsteilung beider Hochschulen mit ihren unterschiedlichen Ausrichtungen. Während an der Universität die klassischen allgemeinwissenschaftlichen Fächer

und der erziehungswissenschaftliche Anteil gelehrt werden, übernimmt die Fachhochschule das jeweilige berufliche Fach mit der entsprechenden Fachdidaktik. Ein weiteres Reformelement wird in dem starken Praxisanteil, der die Studierenden in Betriebe des Handwerks und der Industrie führt, gesehen. Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt in überschaubaren Einheiten, Module genannt, die zum Teil auch in anderen Studiengängen zum Lehrprogramm gehören.

Eingeschrieben werden die künftigen Studierenden an beiden Hochschulen sein. Wie alle Lehramtskandidaten müssen die Studierenden ihre Prüfungen vor dem Staatlichen Prüfungsamt ablegen.

Die beiden münsterschen Hochschulen realisieren mit ihrem Projekt einen Vorschlag der Hochschulrektorenkonferenz, in der Ausbildung der Berufskollegslehrer die Kompetenzen von Universität und Fachhochschule standortbezogen zusammenzuführen.

Weitere Informationen: Universität Münster, Heribert Woestmann (02 51/83-248 39) und an der Fachhochschule Münster, Friedrich Telljohann (02 51/83-640 11)

## Alle Berufe auf einen Blick

Welchen Beruf soll ich lernen? Jugendliche, die sich in Deutschland für eine qualifizierte Berufsausbildung in der Industrie, im Handwerk, im öffentlichen Dienst, in der Landwirtschaft oder bei sog. „freien Berufen“ wie Apotheker, Arzt, Steuerberater oder Rechtsanwalt interessieren, stehen am Ende ihrer Schulzeit vor der Frage, für welchen der z. Z. 348 „staatlich anerkannten Ausbildungsberufe“ sie sich entscheiden sollen. Wie diese Berufe heißen, in welchen Bereichen ausgebildet wird und wie lange die Ausbildung dauert, kann im gerade erschienenen **„Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe 2001“** nachgeschlagen werden.

Das vom BIBB herausgegebene Verzeichnis erscheint jährlich in aktualisierter Fassung. Über die genannten Informationen hinaus gibt es weiter Auskunft u. a. über: Ausbildungsregelungen für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen, Berufe die Ausbildung Behinderter, sog. Fortbildungsberufe, Berufe, in denen eine Meisterprüfung abgelegt werden kann.

Das „Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe 2001“ kann zum Preis von DM 48,70 bezogen werden beim Verlag W. Bertelsmann, Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld, Tel.: 05 21/911 01-11, Fax 05 21/911 01-19, E-Mail: [bestellung@wbv.de](mailto:bestellung@wbv.de)

## Weitere aktuelle BIBB-Web-Sites

### Regionale Ausbildungs-Netzwerke: [www.bibb.de/netzwerke](http://www.bibb.de/netzwerke)

Unter [www.bibb.de/netzwerke](http://www.bibb.de/netzwerke) informiert das BIBB über vielfältige Netzwerk-Initiativen von Ausbildungsverantwortlichen einer Region und stellt damit allen, die „Hand in Hand“ etwas Neues anpacken möchten, konkrete Erfahrungsberichte, Lösungsansätze und Kontakte für die eigene Arbeit zur Verfügung.

Grundlage der Internet-Information sind die Ergebnisse und Präsentationen des bundesweiten Kongresses „Hand in Hand – Regionale Netzwerke für Ausbildung“, der Ende letzten Jahres gemeinsam vom Land Nordrhein-Westfalen, dem BMBF und dem BIBB in Bonn veranstaltet wurde. Intention des Kongresses war, regionale Netzwerke als Beitrag zur Modernisierung des dualen Berufsbildungssystems vorzustellen und einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.



Dokumentiert werden Aktivitäten und Projekte, über die regionale Akteure aus dem gesamten Bundesgebiet in den folgenden drei Kongressworkshops berichteten:

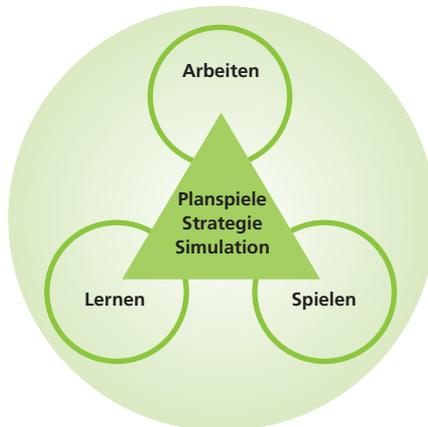
- Regionale Netzwerke in der Berufsausbildung
- Ausbildungsmanagement und Lernortkooperation in den Regionen – neue Anforderungen durch neue Berufe?
- Berufsausbildung für benachteiligte Jugendliche.

Darüber hinaus werden 25 innovative Ausbildungsprojekte aus der ganzen Bundesrepublik, darunter 15 Netzwerke aus Nordrhein-Westfalen, vorgestellt. Die Projektbandbreite reicht u. a. von der Ausbildung in neuen Berufen über aktuelle grenzüberschreitende Ansätze, der Ausbildung benachteiligter Jugendlicher oder der Gewinnung ausländischer Ausbildungsbetriebe bis hin zur Ausbildung im Verbund und zum Ausbildungsmarketing.

Eine Adressenliste mit allen Ansprechpartnern, die für weitere Nachfragen zur Verfügung stehen, schließt die Dokumentation des Kongresses ab.

## BIBB – Planspielforum: [www.vernetz-denken.de](http://www.vernetz-denken.de)

Das BIBB hat im Rahmen einer CD-ROM-Publikation etwa 250 Planspiele katalogisiert, die aktuell für die berufliche Aus- und Weiterbildung angeboten werden.<sup>1</sup>



Bildungs-, Personal-, Organisations- und Unternehmensverantwortliche ebenso wie (Planspiel-) Trainer erhalten damit einen übersichtlichen Zugang zum Planspielmarkt und haben so die Möglichkeit, die für ihren Zusammenhang geeigneten Planspiele zu erkennen, auszuwählen und in der Ausbildung und Qualifizierung einzusetzen.

Kurzinformationen zu weiteren Inhalten dieser Publikation können auf der Web Site [www.vernetz-denken.de](http://www.vernetz-denken.de) abgerufen werden.

Zur Pflege dieses Informationsangebotes wurde auf der o. g. Web Site ein **BIBB- Planspielforum** eingerichtet, das Herstellern/Anbietern neuer Planspiele eine Präsentation im BIBB-Planspielkatalog ermöglicht. Hier können auch Kontakt- und Informationswünsche mitgeteilt sowie Informationen/Erfahrungen ausgetauscht werden. Die Web Site hält darüber hinaus für Planspielinteressierte weitere Informationen vor:

- Verzeichnis von Planspielherstellern/-anbietern,
- Verzeichnis der katalogisierten Planspiele,
- Verzeichnis von Planspiel-Fachbeiträgen,
- Planspielliteratur,
- Veranstaltungshinweise.



<sup>1</sup> Das von Ulrich Blötz im BIBB herausgegebene Fachbuch mit CD-ROM „Planspiele in der beruflichen Bildung. Abriss zur Auswahl, Konzeptionierung und Anwendung von Planspielen“ ist zum Preis von DM 69,- zu beziehen beim W. Bertelsmann Verlag, Tel. 05 21/911 01-11, Fax: 05 21/911 01-19, E-Mail: [bestellung@wbv.de](mailto:bestellung@wbv.de)

Anspruchspartner im BIBB: Dr. Ulrich Blötz. Tel.: 02 28/107-26 19, E-Mail: [bloetz@bibb.de](mailto:bloetz@bibb.de)

## Tagungsbericht

### Eine Strategie zur Entwicklung der Human-Ressourcen

Die Entwicklung einer mittelfristigen Strategie zur Förderung der Human-Ressourcen war das Ziel der National Skills Conference, die vom 22. bis 23. Februar 2001 in Johannesburg stattgefunden hat.

Das von der National Skills Authority organisierte Expertentreffen mit rund 2000 Teilnehmern war Teil einer Qualifizierungsstrategie, die zurzeit mit großem Nachdruck in allen Provinzen Südafrikas und in allen wirtschaftlichen Branchen durchgeführt wird.

Das südafrikanische Arbeitsministerium als Mitveranstalter der Konferenz ist seit längerem intensiv darum bemüht, auch internationale Erfahrungen auf dem Gebiet der beruflichen Bildung zu nutzen. Ein besonderes Interesse gilt dabei der Kooperation mit dem BIBB, da wesentliche Aspekte des geplanten Learnership-Programms auf dem Konsensprinzip der Sozialparteien basieren sollen und eine Dualität der Qualifizierungswege in Betrieb und Schule angestrebt wird.

Im Einzelnen verfolgte die Konferenz die Ziele:

- Einem breiten Personenkreis (politische Entscheidungsträger, Sozialpartner, Bildungsinstitutionen, Bildungspersonal, Unternehmen und Arbeitsverwaltung) die wesentliche Programmatik der Skills Development Strategie nahe zu bringen;
- bereits laufende Qualifizierungsinitiativen im Rahmen des Learnership-Programms vorzustellen und damit einen Einblick in die Arbeit der unlängst gegründeten Sector Education and Training Authorities (SETAs) zu geben;
- Maßnahmen aufzuzeigen, die insbesondere Klein- und Mittelbetriebe in der Unternehmensentwicklung und der Schaffung von Arbeitsplätzen unterstützen;
- eine Plattform zu gründen für das Arbeitsministerium, in der jährlich über die weiteren Initiativen und den Fortschritt der mittelfristig geplanten Qualifizierungsoffensiven berichtet wird;
- ein Diskussions- und Informationsforum für best-practice Maßnahmen anderer Länder zu bieten durch Vorträge von internationalen Gästen.

Anspruchspartner im BIBB: Dr. Gisela Dybowski, E-Mail: [dybowski@bibb.de](mailto:dybowski@bibb.de)

## Tagungshinweise

### **Göttinger Ausbildungsforum Die berufspraktische Ausbildung der Verwaltungsfachangestellten – Neue Konzepte und ihre Umsetzung**

Ziel der am 16. und 17. Oktober 2001 in Göttingen stattfindenden Tagung ist unter anderem die Vorstellung des „Göttinger Ausbildungsmodells“, das in Vorträgen der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Es sollen Anregungen und Impulse für die Ausbildungsarbeit gegeben und in mehreren Workshops Umsetzungsstrategien für den Ausbildungsbereich entworfen werden.

Weitere Informationen erhalten Sie: Stadt Göttingen, Forumsbüro/  
Amt 11, Hiroshimaplatz 1-4/Neues Rathaus, 37083 Göttingen,  
Tel.: 05 51/400-23 16; Fax: 05 51/400-29 95;  
E-Mail: [ausbildungsforum@goettingen.de](mailto:ausbildungsforum@goettingen.de)

### **Deutscher Psychologentag 2001 21. Kongress für Angewandte Psychologie in Bonn**

Vom 1. bis 4. November 2001 findet in Bonn der Deutsche Psychologentag 2001/21. Kongress für Angewandte Psychologie statt. Bei der Veranstaltung werden mehr als 1000 Psychologinnen und Psychologen erwartet. Dem Kongressmotto „Psychologie am Puls der Zeit“ sind aktuelle Specials gewidmet, wie online-Mediation, aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Managementlehre, Tourismuspsychologie, Finanz- und Börsenpsychologie sowie Medienpsychologie.

Insgesamt präsentiert der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) als Veranstalter mehr als 200 Beiträge aus fast allen Tätigkeitsbereichen von Psychologen und Forschungsgebieten der Psychologie.

Weitere Informationen: Deutsche Psychologen Akademie, Heilbachstr. 22-24, 53123 Bonn, Tel.: 02 28/9 87 31-48, Fax: 02 28/9 87 31-72, E-Mail: [dpa@bdp-verband.org](mailto:dpa@bdp-verband.org).

### **PERSPEKTIVEN 2001 in Magdeburg – Messe für Bildung, Beruf und Karriere**

Die PERSPEKTIVEN 2001, die vom 7. bis 10. November 2001 in Magdeburg stattfindet, präsentiert unter dem Motto „Lebenslanges Lernen“ den hohen Stellenwert der Bildung in unserer modernen Wissensgesellschaft. Die Messe für Bildung, Beruf und Karriere gibt einen qualifizierten Überblick über die gesamte Bildungs- und Ausbildungsbranche und gliedert sich in fünf Ausstellungsbereiche: Schule und Berufsausbildung, Studium, Berufstart und Karriere, Berufliche Qualifikation und Weiterbildung sowie alles, was beim Lernen hilft.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ines Geistlinger, MESSE  
MAGDEBURG, Tel.: 03 91/886-29 91, Fax: 03 91/886-29 34;  
E-Mail: [presse@messe-magdeburg.de](mailto:presse@messe-magdeburg.de)

### **luK-Tagung des BIBB in Bonn**

Neue Programme, Projekte und Produkte im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie haben in der Berufswelt einschneidende Veränderungen hervorgerufen. Ihre Auswirkungen auf die berufliche Bildung sind Thema einer Tagung, die unter dem Titel „luK-Technologie – Portal zur Wissensgesellschaft“ vom 19. bis 21. November 2001 vom Bundesinstitut für Berufsbildung durchgeführt wird. Veranstaltungsort ist das Wissenschaftszentrum Bonn. Auf dem Kongress werden Experten aus Politik, Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft über erreichte Ziele, neue Trends und ungelöste Probleme einer wissensbasierten, IT-gestützten Berufsbildung diskutieren.

In vielen Berufen ist die Anwendung moderner luK-Techniken heute eine Selbstverständlichkeit. Daher sind in der Vergangenheit auch verschiedene neue Berufe konstruiert und bereits erfolgreich implementiert worden. Der Bedarf an qualifizierten IT-Fachkräften ist weltweit höher als das Angebot. Millionen werden investiert, um den Zugang zu Computern und Netzen für jeden und ihre möglichst effektive Nutzung zu fördern. Gleichwohl ist das Potenzial der Nutzung moderner luK-Technologien noch lange nicht ausgeschöpft.

Das BIBB plant für die Fachtagung die Einrichtung von Workshops, Gesprächsrunden, Pro-

jektpräsentationen und Fachvorträgen, in denen neue Erkenntnisse und „good practice“ vorgestellt und diskutiert werden.

Geplant sind Workshops zu folgenden Themen:

- e-learning wirksam einsetzen
- Test im Netz – Prüfungen ohne Grenzen?
- Doppelte Benachteiligung durch die luK-Technologie? Oder eine tragfähige Stufe auf der technologischen Leiter?
- Telelernen – Fernunterricht in der 3. Generation?
- Lernen und Arbeiten mit der luK-Technologie – Frauensache?
- Multimediales Lernen im Handwerk und in KMU – ein Wettbewerbsfaktor

Ansprechpartner im BIBB:

Silvia Freitag, Tel.: 02 28/107-14 05. E-Mail: [freitag@bibb.de](mailto:freitag@bibb.de)  
Petra Kutzner, Tel.: 02 28/107-14 06. E-Mail: [kutzner@bibb.de](mailto:kutzner@bibb.de)

Anmeldung: Karen Palmowski, Tel.: 0228/107-28 29.  
E-Mail: [palmowski@bibb.de](mailto:palmowski@bibb.de)

### **12. Hochschultage Berufliche Bildung 2002 in Köln Ein Forum für alle Akteure der beruflichen Bildung**

Das Institut für Berufs-, Wirtschafts- und Sozialpädagogik/Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialpädagogik (Prof. Dr. Martin Twardy) der Universität zu Köln wird vom 13.-15. März 2002 die 12. Hochschultage Berufliche Bildung 2002 unter dem Rahmenthema Berufsbildung in der Wissensgesellschaft „Globale Trends – Notwendige Fragen – Regionale Impulse“ ausrichten. Die Hochschultage 2002 sind konzeptionell darauf angelegt, den Bereich der betrieblichen Aus- und Weiterbildung stärker zu berücksichtigen. Sie bieten eine Vielzahl von Arbeits- und Präsentationsformen. In den insgesamt 35 Fachtagungen und Workshops sowie einer Zukunftswerkstatt werden einzelne Fragestellungen rund um das Rahmenthema diskutiert und in konkrete Projekte und Initiativen überführt. Im Markt der Möglichkeiten werden betriebliche und schulische Projekte und Initiativen in der Region präsentiert.

Weitere Informationen erhalten Sie: Dipl. Kff. Dorothea Scherer,  
OStR, Universität zu Köln, Institut für Berufs-, Wirtschafts- und  
Sozialpädagogik, Herbert-Lewin-Str. 2, 50931 Köln, Tel.: 02 21/470-  
36 63; Fax: 02 21/470-50 89; E-Mail: [dorothea.scherer@uni-koeln.de](mailto:dorothea.scherer@uni-koeln.de)



# Literatur

## Arbeitsprogramm 2001



Mit der Veröffentlichung seines Arbeitsprogramms 2001 leistet das BIBB einen Beitrag zur besseren Transparenz seines vielfältigen Aufgabenspektrums. Die Veröffentlichung weist zunächst die den drei Forschungsprioritäten zugeordneten Forschungsprojekte aus. Ihnen folgen internationale Forschungsaufträge und Projekte, die von Dritten finanziell gefördert werden. Eine Beschreibung der laufenden Vorhaben rundet die Publikation ab, die auch eine Übersicht über aktuelle Modellversuche enthält.

BIBB (Hrsg.): „Arbeitsprogramm 2001 des Bundesinstituts für Berufsbildung“, Bestell-Nr. 09.061, Bonn 2001, Bezug: BIBB, Vertrieb, Fax: 0228/107-2967; E-Mail: [Vertrieb@bibb.de](mailto:Vertrieb@bibb.de)

## Nachfrage Jugendlicher nach Ausbildungsplätzen



An der Lehrstellennachfrage der Jugendlichen und dem Ausbildungsplatzangebot der Betriebe misst sich die Attraktivität und die Leistungsfähigkeit des Berufsbildungssystems. Völlig überraschend ging im letzten Jahr die Nachfrage der Jugendlichen zurück. Der vorliegende Band untersucht die Gründe, diskutiert statistische Probleme bei der Erfassung der Nachfrage und zeigt auf, mit welcher weiteren Nachfrageentwicklung bis zum Jahr 2015 zu rechnen ist.

Walter Brosi, Klaus Troeltsch, Joachim Gerd Ulrich: „Nachfrage Jugendlicher nach Ausbildungsplätzen. Analysen und Prognosen 2000-2015“, Hrsg. BIBB, 18,00 DM/9,20 €, Bestell-Nr. 115.002, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2001

## Neu erschienen:

### Verfahrensmechaniker/Verfahrensmechanikerin – Glastechnik

Hrsg.: BIBB, ISBN 3-8214-7125-5, 32,80 DM/16,77 €

### Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik

Hrsg.: BIBB, ISBN 3-8214-7129-8, 34,80 DM/17,79 €

Bezug: BW Bildung und Wissen, Vertrieb, PF 82 01 50, 90252 Nürnberg, Tel.: 09 11/96 76-175, Fax: 09 11/96 76-189, E-Mail: [service@bwverlag.de](mailto:service@bwverlag.de)

## Deutsch für Ausländer



Das Interesse an der deutschen Sprache wächst. Entsprechend groß ist der Bedarf an Lehr- und Lernmaterialien. Die Bibliographie präsentiert eine umfangreiche und systematische Übersicht über Bücher, Lehrwerke, Computerprogramme und andere Medien zur Vermittlung der deutschen Sprache. Sie ist nach Medien sowie nach unterschiedlichen Themen geordnet. Ergänzt durch Kommentare und Register ermöglicht sie eine gute Orientierung in der Sammlung von mehr als 500 Titeln.

Günter Kühn, Eva Förster, Ernst Ross (Hrsg.): „Deutsch für Ausländer in der Arbeits- und Berufswelt – eine Bibliografie berufsbezogener Lehrmaterialien –“ Hrsg. BIBB, 49,00 DM/25,00 €, Bestell-Nr. 110.390, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2001

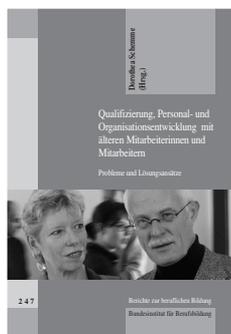
## Fördermaßnahmen der beruflichen und sozialen Integration



Vorgestellt werden Ergebnisse einer Untersuchung des BIBB zu Stärken und Schwächen der in Deutschland durchgeführten Förderkonzepte zur beruflichen Integration von Aussiedlern/-innen. Ausgehend von einer Analyse der gegenwärtigen Situation (u. a. Integrationshemmnisse, sprachliche und berufliche Integration, notwendige Schlüsselqualifikationen, Lehr- und Lernprozesse, ausgewählte Qualifizierungsmaßnahmen) wurden Vorschläge ausgearbeitet, die der Bundesanstalt für Arbeit bei der Umsetzung ihrer Berufsbildungsmaßnahmen hilfreich sein können.

Edith Gawlik, Ralf Rübsaat, Maria Clara Schaaf: „Integration von Aussiedlerinnen in Dienstleistungsberufen durch Bildungsmaßnahmen. Chancen und Hindernisse ihrer beruflichen Integration“, Hrsg. BIBB, 29,00 DM/14,83 €, Bestell-Nr. 110.389, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2001

## Qualifizierung, Personal- und Organisationsentwicklung Älterer



In Modellversuchen werden seit Jahren integrierte Lösungsansätze und Handlungskonzepte für den Umgang mit dem demographischen Wandel entwickelt und erprobt. Betriebe, die sich als lernende Organisationen verstehen, legen Wert auf den Erhalt und den Einsatz sowie auf die Vernetzung der vielfältigen Kompetenzen Älterer mit der Innovationsbereitschaft sowie dem aktuellen und neuartigen technischen Wissen Jüngerer.

Dorothea Schemme (Hrsg.): Qualifizierung, Personal- und Organisationsentwicklung mit älteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Probleme und Lösungsansätze“, Hrsg. BIBB, 34,23 DM/17,50 €, Bestell-Nr. 102.247, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2001

Bezugsadresse: W. Bertelsmann Verlag, siehe Impressum

# BIBB

## aktuell

### Impressum

BIBB aktuell, Beilage zur Zeitschrift Berufsbildung  
in Wissenschaft und Praxis – BWP

#### Herausgeber

Bundesinstitut für Berufsbildung, Der Generalsekretär  
Hermann-Ehlers-Straße 10, 53113 Bonn

#### Redaktion

Dr. Ursula Werner (verantw.), Stefanie Leppich  
Bundesinstitut für Berufsbildung  
53043 Bonn  
Telefon 02 28 / 107-1722/23  
E-Mail: bwp@bibb.de, Internet: www.bibb.de

#### Gestaltung

Hoch Drei, Berlin

#### Verlag

W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG  
Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld  
Telefon 05 21/911 01 11, Telefax 05 21/911 01 19  
E-Mail: service@wbv.de, Internet: www.wbv.de

ISSN 0341-4515



## BWP 4/2001

### Thema: Berufliche Bildung im internationalen Kontext

#### Kommentar:

**Internationale Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung stärken**  
(Dybowski, Walter)

**Internationalisierung des dualen Systems** (Borch, Wordelmann)

**Qualifizieren für den Globalisierungsprozess**  
(Dybowski, Wiegand)

**„Memorandum über lebenslanges Lernen“** (Fahle)

**Wie weiter nach TRANSFORM?**  
(Hoene, Höhns)

**Handwerksförderung durch Berufsbildung in Russland**  
(Zimmermann)

**Blickpunkt:**  
**Bildungsnotstand – Qualifikationslücke – betriebliches Ausbildungsmarketing** (Kutscha)

**Tendenzen der dualen Berufsausbildung** (Schelten, Zedler)



► Die BWP erhalten Sie beim  
W. Bertelsmann Verlag,  
Tel. 0521/91101-11, Fax 0521/91101-19  
E-Mail: service@wbv.de

Ein Einzelheft kostet 15,- DM und ein  
Jahresabonnement 86,- DM (6 Hefte)  
inkl. 12,- DM Versandkosten.